

zu welchem noch ⁶⁰⁸) mehrere und größere Haufen 1166. stoßen solten, geklagt ⁶⁰⁹) und Hülfe vom Herzog begehrten, entschuldigte sich dieser mit dem Lauf der Zeit und mit seiner Entfernung, daß er sich ihrer zu dieser Frist ⁶¹⁰) nicht annehmen könne. Zum Schein übertrug er dem Pfalzgrafen von Bayern den Schirm über das Kloster Reichersberg, welches vorzüglich stark bedroht wurde und an Gütern großen Verlust litt. Da der Erzbischof (mitten in diesen Unfällen auf Gott getrost und in seiner Amtsführung ⁶¹¹) eifrig) lange Zeit die

N 4

Ver

plicibus, in Carinthia vero duce Carinthiae et Styren-
sibus ministerialibus rapinis ipsum et incendiis ac mul-
timodis insidiis infestantibus &c.

⁶⁰⁸) eben dieser Biograph sagt: omnes regni fideles in per-
secutionem archiepiscopi et eius ecelesiae sunt illecti.
In dem an die Grafen von Planen erlassenen Rescript
(beim Hansiz II. 280.) versicherte der Kaiser: nos etiam
praecepimus duci Austriae et episcopo Pataviensi, ut
viriliter eos infestent et perfequantur.

⁶⁰⁹) Chron. Reichersb. ad h. a. perlata est querimonia
tam iniuriosae invasionis ad episcopum Babenb. — et
ad ducem Bavariae. und im cod. trad. Reichersb. in
mon. Boic. B. 3. S. 460.

⁶¹⁰) Schreiben des Herzogs an den Probst Gerhohus in
der Reichersbergischen Chronik bei diesem Jahr. Und
dem eben angeführten cod. trad. zufolge, schrieb der Herz-
zog: imperatorem propter scisma locum proscriptisse,
et ideo nec velle nec posse eis subvenire.

⁶¹¹) er hat in dieser kummervollen Lage die regulirten Chor-
herren nach Salzburg gebracht, Oefel. Th. I. S. 661. das
Kloster Gars in des heil. Ruprechts Schirm genommen,
(mon. Boic. I. 59.) den Geistlichen, welche auf Alexan-
ders Partei waren und mit schismatischen Bischöfen
nichts wolten zu thun haben, und aus allen Diocesen
hau